

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 09.07.1779-31.12.1779

10. November 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162577

also einen Gebet, sondern Lob- und Preisungen p. fr: ihr sagt
in Majestät. Jf: aber warum geschah diese Ceremonie
am 22^{ten} Tag nach dem Tod? fr: weil er ein vor-
nehmer Mann war. Jf: der Kaiser p: Gottz & Güter!
war sie auf ein vornehmer Mann und da geschah es
nach dem 32^{ten} Tag. fr: ja, den der auf fließt der Pro-
vediteur, haben sich ein fließt geschah. Jf: warum
geschah diese Ceremonie zum König in Hauptstadt nach
seinem Tod? fr: am 16^{ten} Tag. Jf: der ist ja aber auf fließt.
fr: das ist so der Welt brauch, bei und Brauchungen zu
geschah es am 12^{ten} Tag. Jf: wird es auf dem Tag
der sein? Jf: geschah? fr: ja. Jf: dann müßte
also mit der Pagode die 3 Güter der 3 Welten geben
sich geschah werden. fr: Nein, weil es alles in China
und in der Küche vollbracht wird, so ist das nicht möglich.
Jf: betet er sich in welcher Richtung? fr: alles bei
sich. der vornehmer wird am dem Ort der Quast,
in welcher er bei dem Tod eingegangen China folge.
jung beten, daher ist es ja besser sein bei Zeiten
da der Tod aber vorher geschah ist, geschah Gold und
geschah p. fr: das ist Majestät

Der jung daselbe auf Erlebenszeit und das sein
alten Brauch bei einem Leben zu. Jf: sagt ihr auf
bei dem Karmāndaram geschah. fr: ja, in China
daher. Jf: soll ich den auf dem Tag sein Geben beten,
fr: das geschah nicht mehr, sondern Mongen. Jf:

Vann, Jäger, der vor unsren Jagen im Misthaub, garben
gatschelt, und oft rumschreit worden. J. sagte: Rama lobst
du was. Er: ja, der Herr will mich ja nicht abweisen. J.
er will du solch Trübsal zu ihm werden und zu einem
Lernen. Er: ich kann ja nicht mehr sehen. J.: Bist du Gott
im Ansehen der Augen das Verstandes und so sehr die
Loben Jäger. Er: ich habe ja nicht das Glück dazu. J.: ja
ich so oft habe ich dich Gott angesehen, aber dich; so schnell
man ihm einige Trübsal vor. Er: wohl ich mich nicht
abwend zum Glück geben. J.: Er sagt du Linsen Töte
was? Er: ja, die habe ich wohl, aber was kann der
große Jäger p. schwarze einige Weiber mit Töte,
wollte ich zuwenden, das er dich sehr möge was
ich ihm sagen.

J. H. Nov. ist in das neue Provediteurs Haus ab
bewohnt das Verstandes sagt an 300 Linsen
Gold, und mit Früchten ausgefacht worden, das
50 Jahre ein Linsen mit an Gold habe die ganze
Pagode abgekauft. J. und ich gingen nach
Horten und wutten in dem Rasthaus das Kloster
binnen zu einigen Häusern.

J. 12 einige 3 sind mit nach Telleiali, und wir
in der vielen Mysterien willen etwas mit ein
gehen müssen, kann wir nach 3 Uhr nach Telleiali
aus, da der feine Tag als ein Freitag zum Anfang
der Früchte in ihren Häusern beginnt ist, so flüchtet